

Archäologe/-in UH



Berufsbeschreibung

Wie haben die Menschen vor 20'000 oder 10'000 Jahren gelebt? Was haben sie angepflanzt? Mit welchen Werkzeugen gearbeitet? – Archäologin und Archäologe suchen Antworten auf derartige Fragestellungen. Sie erforschen Kultur und Lebensbedingungen der Menschen in ur-, frühgeschichtlicher und zum Teil geschichtlicher Zeit (z.B. Mittelalter). Grundlage archäologischer Forschungsarbeit sind Funde aus Ausgrabungen, die Zusammensetzung der Fundschichten (Boden), die Dokumentation zur Ausgrabungstätigkeit sowie – falls vorhanden – schriftliche Dokumente. Fundgegenstände und Dokumentationen der Ausgrabungen werden später analysiert (z.B. Bestimmen des Alters, der Zusammensetzung) und ausgewertet. Neues wird zu bereits Bekanntem gefügt, neu überdacht und vielleicht neu zusammengesetzt, um ein immer genaueres Bild der Geschichte zu erhalten. Archäologin und Archäologe arbeiten stets in einem Teilbereich: Leiten eines Ausgrabungsteams, wissenschaftliches Bearbeiten bestimmter Fundgegenstände usw.

Anforderung

Abgeschlossene Maturität mit Latein- und je nach Fachgebiet Griechischkenntnissen. Auch eine Zulassung über eine Aufnahmeprüfung ist möglich.

Interesse für antike Kulturen, Wissbegier, gutes optisches Gedächtnis, Freude an alter Geschichte, kritisches Denken, Organisationstalent, Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit, Freude an der Arbeit im Freien, Geduld, Ausdauer, speditive Arbeitsweise.

Ausbildung

Mindestens 3 Jahre für BA und 2 Jahre für MA. Fachrichtungen: z.B. Archäologie (griechische und römische Kultur), vorderasiatische Archäologie und altorientalische Philologie, Archäologie Europas. Abschluss: Bachelor of Arts, bzw. Master of Arts UH in Archäologie, bzw. in der jeweiligen Spezialisierungsrichtung.

Entwicklungsmöglichkeiten

Ausser Forschungsaufgaben können Archäologe und Archäologin Aufgaben in einem Museum, im Fachjournalismus, im Kunsthandel in der Denkmalpflege oder eine Lehrtätigkeit übernehmen. Die Berufsmöglichkeiten sind allerdings begrenzt; es gibt nur wenige feste Arbeitsplätze, die «Wartezeiten» betragen rund 10-15 Jahre. Auch befristete Stellen (bei Ausgrabungen, Assistenzen an Universitäten) sind beschränkt. Wer bei Ausgrabungen mitarbeiten möchte, sollte schon während des Studiums praktische Erfahrungen sammeln.

Archäologe/-in mit höherem Lehramt (MAS SHE), Archäologe/-in Dr. phil., Archäologe/-in an einer Hochschule (Forschung, Lehrtätigkeit).